

Aus den Erfahrungen

der Bruderparteien

Die Partei aber muß ihre organisatorische Arbeit immer den neuen Bedürfnissen der gesellschaftlichen Praxis anpassen. Unserer Meinung nach ergibt sich daraus die Notwendigkeit für die ständige Weiterentwicklung der Parteiarbeit. Dieser Prozeß erfaßt die Beziehungen zwischen der Partei und den übrigen gesellschaftlichen Organisationen. Er umfaßt aber auch Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen den Organisationen und Organen der Partei und deren inneres Leben.

Um den neuen Anforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung gerecht werden zu können, machen sich auch neue organisatorische Strukturen und -formen erforderlich. Unserer Meinung nach könnten dafür auch Modelle und Experimente gemacht werden, wobei jedoch bindend sein muß: Modelle und Experimente können nur auf Beschluß des Zentralkomitees erarbeitet werden, ganz gleich, um welche Probleme es sich dabei handelt. Sie dürfen den organisatorischen Grundlagen der Partei, den Prinzipien der Parteiarbeit, die im Statut festgelegt sind, nicht widersprechen. Sie müssen der schöpferischen Weiterentwicklung der marxistisch-leninistischen Lehre von der Partei dienen.

Jetzt verfügen wir über moderne Informationsmittel, über Kader, die fähig sind, mit ihnen zu arbeiten. Das ermöglicht uns, die Sitzungen der Parteiorgane zu wissenschaftlichen Foren zur Verarbeitung der erworbenen Informationen zu gestalten.

Ich möchte diese Methode nicht

überbetonen, aber man sollte ihr mehr Raum schenken und sie zu einem Merkmal des Arbeitsstils machen. Sie ist eine Möglichkeit, das Studium bestimmter Probleme, die Gewinnung notwendiger Informationen, für eine Erhöhung des Niveaus der Parteiarbeit, für ihre wissenschaftliche Planung zu nutzen. Sie hilft zum Beispiel Aufgaben abzugrenzen und den Apparat von den Aufgaben zu entlasten, die nicht seine ureigenste Angelegenheit sind.

Oder nehmen wir die Instruktionen für die Funktionäre in den Grundorganisationen, in denen es viele obligatorische Hinweise gibt. Gegenwärtig sind sie überladen. Sie sollten aber vielmehr Varianten für die Lösung von Aufgaben, für die Auswertung von Plenartagungen, für die Organisation von Versammlungen und Vorträgen vermitteln.

Wenn wir vom Modell und Experiment in der Parteiarbeit sprechen, müssen wir deren große Bedeutung hervorheben. Sie besteht darin, mit Hilfe moderner Methoden der Informationsgewinnung, Aufbereitung und Nutzung noch besser die Einheit zwischen der ideologischen und der organisatorischen Arbeit herzustellen, Varianten auszuarbeiten, um die Probleme besser und effektiver als bisher zu lösen. Uns ist zum Beispiel bekannt, daß bestimmte Ereignisse eintreten, wir wissen auch oft, daß wichtige Partei- oder Staatsdokumente vorbereitet werden. Was hindert uns daran, nicht nur auf diese Ereignisse bzw. Dokumente zu warten, sondern schon vorher Überlegungen anzustellen, wie die sich daraus ergebenden Aufgaben und Probleme in der ideologischen und organisatorischen Arbeit ihren Niederschlag finden sollten? Eben das bedeutet wissenschaftliche Leitung der gesell-

schaftlichen Prozesse, der parteipolitischen Arbeit. Nicht darauf warten, daß uns das Leben überrascht, sondern voraussehen.

In der parteipolitischen Arbeit steht der Mensch im Mittelpunkt. Mit Hilfe von Modellen und Experimenten können wir auf ihn einwirken, sein Denken und Handeln verändern; andererseits wiederum hat das Verhalten der Menschen Rückwirkungen auf das vorgegebene Modell, auf die weitere Entwicklung und Gestaltung des Experiments. Denn der Mensch denkt, fühlt, er hat einen eigenen Willen; er reagiert unterschiedlich auf unsere Handlungen, auch wenn sie höchst wissenschaftlich sind. Es kann Vorkommen, daß das Subjekt und das Objekt des Experiments in der Parteiarbeit identisch sind. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn eine Parteiorganisation ein neues System für das Parteilehrjahr experimentiert. All das macht beim Experiment in der Parteiarbeit eine allseitige Berücksichtigung auch der subjektiven Faktoren notwendig — das heißt der Ausbildung, des Bewußtseinsstandes der Genossen und anderes mehr. Die wichtigste Methode der Parteiarbeit aber bleibt die Überzeugung der Menschen. Was wir auch immer unternehmen, wir müssen den Menschen erklären, was wir erreichen wollen. Sie müssen unsere Idee annehmen, sie zu ihrer eigenen machen.

Es gibt Experimente beim Aufbau des Sozialismus, Experimente über die Tätigkeit auf verschiedenen Ebenen. Wir experimentieren Leitungssysteme für die Wirtschaft, für die Kultur u. a., um die gesellschaftliche Leitung zu vervollkommen und in die Chronik des Klassenkampfes neue Siege eintragen zu können.